

Vorlesung aus dem Hauptblatte.

Ein Streik der Angestellten der schweizerischen Nordostbahn endete infolge Vermittlung des Bundesrates nach einigen Tagen zu Gunsten der Arbeiter. Sämtliche materiellen Forderungen wurden angenommen, auch sollen keine Mahregelungen stattfinden und der Dienstvertrag im Sinne der Arbeiter abgeändert werden. In Kopenhagen und Frederiksborg legten die Glaser die Arbeit nieder. Es streikten 59 Arbeiter bei 52 Meistern. Die Aussperrung der Hafenarbeiter in Aarhus ist beendet. Alle Arbeiter wurden wieder aufgenommen. Mit der Leitung des Fachvereins sollen Verhandlungen betr. einer Lohnerhöhung für die Kornboden-Arbeiter stattfinden. In Stockholm streikten 300 Telephonistinnen der Allgemeinen Telephongesellschaft. Sie beschwerten sich über das Benehmen des Direktors ihnen gegenüber und verlangen Erhöhung des Monatslohnes um 15 bis 20 Kronen, Herabsetzung der Arbeitszeit und gesundheitliche Einrichtung der Arbeitslokale.

Literatur.

Graphischer Beobachter, Heft 1 bis 5, enthält u. a.: Ueber Stil und Ornament im Accidenzplakat von H. Hofmeister; Das Abschmucken des frischen Druckes; Der elektrische Antrieb für Druckpressen; Der Staub in den Buchdruckereien; Numeriermaschinen für Schnell- und Handpressen; Technischer Partikularismus von Herrn Smalian; Der Druck von Autotypen; Wie hält man eine Schnellpresse betriebsfähig? Jedem Heft ist ein Motivenblatt beigegeben.

Die Schweizer Graph. Mitteilungen, Heft 11 bis 13, enthalten u. a.: Vereinfachung der Accidenzausstattung; Zum Kapitel Kessler; Anleitung zum typographischen Skizzieren und Zeichnen von B. Weis; Die Kunst im Buchdruck, nach Vorträgen des Direktor Dr. P. Jessen. Außerdem Kunstbeilagen und Motivenblätter.

Archiv für Buchdruckerkunst, Heft 3, enthält u. a.: Ueber Galvanoplastik und ihre Anwendung in der Buchdruckerkunst (Fort.); Die Entwicklung der Bierischen Hochbuchdruckerei in Altenburg; Die Kunst im Buchdruck von Dr. Jessen. Außerdem diverse Beilagen.

Handbuch für Vereins- und Versammlungsleiter. Zugleich ein Wegweiser für Reichstagswahlen. 72 Seiten. Preis 30 Pf. Verlag der Buchhandlung des Vorwärts in Berlin. In handlichem Taschenformat und Kateschismusstil gibt das Büchlein Auskunft über alles, was den Leitern von Vereinen und Versammlungen zu wissen not thut. Es enthält daneben Formulare für Beschlüsse und Eingaben, Neben- und Musterstatuten, ferner das Reichstags-Wahlgesetz nebst Reglement in seinen hauptsächlichsten Bestimmungen, die einschlagenden Strafgesetze und ein ausführliches Sachregister zur Erleichterung des Auffindens der gewünschten Auskunft. Das Büchlein ist sehr empfehlenswert.

Die März-Nummer des Süddeutschen Postillons (München, R. Ernst, A. Nr. 10 Pf.) enthält eine Menge köstlicher humoristischer und satirischer Beiträge.

Gestorben.

In Frankfurt a. O. der ehemalige Buchdruckermeister in Grünberg i. Schl. Friedr. Weiß, 87 Jahre alt.
In Freiburg i. B. am 7. März der Seper (Metteur) Sidor Hoch, 45 Jahre alt — Herzleiden.

Briefkasten.

D. in Bielefeld: So schnell schicken die Preußen nicht! Sie werden sich jedenfalls mit der nächsten Nummer begnügen müssen. Wir haben es schon oft gesagt, daß der Raum des Corr. nicht zulange, um den mehr als kategorischen „Wünschen“ unserer Mitarbeiter entsprechen zu können. — E. in Gera: Geschlecht. — A. in Waldenburg: Besten Dank und freundlichen Gruß. — B. in Würzburg: Erhalten. Gratulieren. Allezzeit richtig taxiert. Für die Mitgliedschaft und die Arbeiterbewegung ist es ein Nutzen. — Essen: Wir bitten um einen Namen. So viel sollten die Kollegen doch wissen, daß wir solche Notizen unter Umständen auch zu vertreten haben. — ? in München: Helf, was helfen mag. Uns ist es gleichgültig. — C. in Hannover: Sie sind im Irrtum. Wir erklären ausdrücklich, daß mit dem Worte „Schwindelmeier“ kein Kollege in Hannover gemeint war, infolgedessen auch Sie nicht. Ihre Zuschrift an uns wie auch der von Ihnen eingegangene Bericht — es ist uns angenehm, dies konstatieren zu können — sind durchaus sachlich gehalten, wir können den letztern jedoch nicht abdrucken, da wir über die „Agitations“-reisen des Herrn Galsch im Corr. keine Versammlungsberichte veröffentlichen. Dies näher zu begründen, ist wohl überflüssig. — E. bei Jülfeld in Osterwied: Betrag für am 4./12. gefandene Stützen noch immer nicht eingegangen. — F. in Freiburg: Gegen Einsendung von 1,50 Mk. pro Stück durch uns. — W. Kl. in Posen: 1,40 Mk. — P. Sch. in Hohenlimburg: Ist nicht mehr zu haben. — H. B. in Göttingen: Bericht eingegangen.

Verbandsnachrichten.

Grzegorz-Pogonland. Der diesjährige Gautag findet am 16. Mai in Chemnitz statt. Anträge hierzu sind bis zum 4. April einzuliefern. Ebenso werden die verechlichen Vertrauensmänner ersucht, ihre Jahresberichte bis spätestens den 4. April an den Gauvorsitzer gelangen zu lassen.

Saalgau. Die Herren Ortsvorsitzenden und Vertrauensmänner der kleineren Mitgliedschaften wollen ihre Jahresberichte spätestens bis 25. März an die betr. Bezirksvorsitzer einreichen, damit die Herren Bezirksvorsitzer ihre Berichte spätestens bis 5. April an den Gauvorsitz einreichen können.

Gau Schlesien. Abrechnung pro 4. Quartal 1896. Verbandskasse: Einnahme (einschl. 4330,60 Mk. Vorschuß) 16228,20 Mk., Ausgabe 8964,20 Mk., Ueberschuß 7264 Mk. (an den Hauptkassierer eingesandt 3264 Mk.). — Gaukasse: Einnahme (einschl. 5879,90 Mk. Bestand) 8335,40 Mk., Ausgabe 2087,81 Mk., Bestand am 31. Dezember 1896: 6247,59 Mk. — An Reiseunterstützung wurden 2207,30 Mk., Arbeitslosenunterstützung 1418,75 Mk., sonstiger Unterstützung (nach § 2) 701 Mk., an dauernd Arbeitsunfähige 826 Mk., an vorübergehend Arbeitsunfähige und Verpflegungslosten 3375,30 Mk. (einschl. 750 Mk. Begräbnisgeld für 8 Mitglieder), Agitations- und Reisekosten 128,10 Mk. und sonstige Ausgaben 69,75 Mk. gezahlt. — Die Gaukasse leistete 628 Mk. Zuschuß zur Arbeitslosenunterstützung und 809,25 Mk. für das Correspondent-Obigatorium; die Kosten der Bezirksvorsitzertagung betragen 121,90 Mk. — Aus der Zentral-Invalidenkasse i. Lau. wurden 19 Invaliden mit 1734 Mk. unterstützt. — Bewegungssatistik: Mitgliederstand am Ende des 3. Quartals 1896: 889, neu eingetreten 42, wieder eingetreten 10, zugereist 99, vom Militär 3; abgereist 80, zum Militär 15, ausgestorben 3, ausgeschlossen 12, invalid geworden 2, gestorben 8. Mitgliederstand Ende des 4. Quartals 1896: 923 in 63 Drudorten. — Arbeitslos waren 150 Mitglieder 3263 Tage, krank 83 Mitglieder 1996 Tage.

Schleswig-Holstein. Das Minimum des gewissen Geldes beträgt in Wandsbek 26,25 Mk., in Kiel 24,15 Mk., in Flensburg 23,10 Mk., in Bergedorf 22,05 Mk., in allen übrigen Drudorten 21 Mk. — In gegebener Veranlassung macht der Gauvorsitz ausdrücklich bekannt, daß Verbandsmitglieder, welche dem Prinzipale gegenüber ihre Mitgliedschaft verheimlichen (sogen. „Verdeckteten“), auf Unterstützung nach § 2 der Verbandsbeschlüsse keinen Anspruch machen können.

Bezirk Bielefeld. Nach Anhörung der neu vorgewählten Aufsichtsräte des Kassierers beschloß der Bezirksvorsitz die Extrasteuer bis auf weiteres aufzuheben.

— Die Herren Vertrauensleute, die in der letzten Bezirksversammlung nicht anwesend waren, werden ersucht, die ersten statistischen Formulare umgehend nach hier einzuschicken.

Bezirk Frankfurt a. M. Beim bevorstehenden Quartalswechsel eruchen wir die Herren Unterkassierer und einzeln konditionierenden Mitglieder, das Abonnement auf den Corr. ungesäumt bewerkstelligen zu wollen. Die Bestellzettel sind beizufügen und auf den Beitrag an den Bezirkskassierer abzuliefern. Im Laufe des Quartals durch Abreise von Mitgliedern erübrigte Exemplare sind im Vereinslokale, Postgasse 4, beizufügen abzuliefern.

Bezirk Göttingen. Die am 22. Februar stattgefundene Neuwahl des Bezirksvorstandes ergab folgendes Resultat: Eingegangen 43 Stimmzettel, davon 2 weiß und 4 unguiltig. Es wurden wiedergewählt die Kollegen H. Bornemann mit 36 Stimmen als Bezirksvorsitzer, B. Kandelhardt als Kassierer mit 36, H. Schulz als Schriftführer mit 35 und F. Knäbel als Revisor mit 29 Stimmen; neu gewählt E. Dolle als Revisor mit 24 Stimmen. Außerdem wurden die Kollegen A. Lüdecke als Bibliothekar und H. Bornemann als Reisekasse- und Arbeitsnachweisverwalter in der Versammlung vom 27. Februar wiedergewählt. Briefe sind an H. Bornemann, Obere Karzstraße 25, Gelder an B. Kandelhardt, Wallenmühlweg 23, zu adressieren.

Bezirk Halberstadt. Unsere Frühjahrs-Bezirksversammlung findet Sonntag, den 25. April, in Wernigerode (Lokal wird später bekannt gegeben) statt. Anträge sind bis zum 11. April an den Vertreter Chr. Rotter (Bürgerzeitung) einzuliefern. Tagesordnung geht den Mitgliedern rechtzeitig zu.

Bauhen. Die Adresse des neugewählten Vertrauensmannes der hiesigen Mitgliedschaft ist: Rich. Müller, Schriftsetzer, Kesselfasse 14, I. Bei Zusendungen wird stets um Angabe der vollen Adresse gebeten. Besonders Stand und Straße deutlich.

Frankfurt a. M., 11 März. Heute wurde den hiesigen Schriftgießereibesetzern der neue Tarif vorgelegt. Situationsbericht folgt.

Hagen i. B. Herr Andreas Kothen, früherer Korrektor bei Fausangel hier, sowie der Seper Bergkämpfer aus Wesel werden gebeten, ihre Adresse sofort an den hiesigen Vorsitzenden Paul Dellner, Büdchenstraße 26, gelangen zu lassen. Unkosten werden vergütet. Die Herren Verbandsfunktionäre werden ersucht, event. oben genannte Herren aufmerksam zu machen.

Raumburg a. S. Die Firmen Rieg & Sohn und Geers (W. Päg) haben den Tarif anerkannt und wird deshalb die Sperre über diese Druckereien aufgehoben.

Zur **Aufnahme** haben sich gemeldet (Einwendungen sind innerhalb 14 Tagen nach Datum der Nummer an die beigelegte Adresse zu senden):

In Chemnitz der Drucker Arthur Ludwig Stein, geb. in Lunzenau 1877, ausgl. in Chemnitz 1897; war noch nicht Mitglied. — In Greiz die Drucker 1. Oskar Klug, geb. in Pohlitz 1872, ausgl. in Greiz 1890; 2. Ludwig Menslaw, geb. in Darmstadt 1853, ausgl. das. 1871; waren noch nicht Mitglieder. — In Leisnig i. B. der Drucker Wilhelm Rudolph, geb. in Düben 1876, ausgl. das. 1895; war noch nicht Mitglied. — In Reichenbach i. B. die Seper 1. Paul Otto Fritzsche, geb. in Reichenbach i. B. 1878, ausgl. das. 1897; 2. P. Mich. Gruschwitz, geb. in Reichenbach i. B. 1878, ausgl. das. 1897; waren noch nicht Mitglieder. — C. W. Stoy in Chemnitz, Mühlenstraße 104.

In Darmstadt der Seper Ernst Bühler, geb. in Unter-Böbblingen (D.-M. Nürtingen) 1877, ausgl. in Nürtingen 1894; war noch nicht Mitglied. — P. Hildebeutel, Liebfrauenstraße 24.

In Frankfurt a. M. die Gießer 1. Jos. Krämer, geb. in Offenbach 1872, ausgl. das. 1889; 2. August Merkel, geb. in Schwannheim a. M. 1876, ausgl. in Offenbach 1891; 3. Konrad Hummiller, geb. in Sierstadt 1876, ausgl. in Frankfurt a. M. 1893; waren noch nicht Mitglieder; 4. Ferdinand Döppner, geb. in Frankfurt a. M. 1867, ausgl. das. 1885; war schon Mitglied. — L. Dorsch, Bürgerstraße 12.

In Freiburg i. B. der Seper Karl Armbruster, geb. in Lahr 1877, ausgl. das. 1895; war noch nicht Mitglied. — Chr. Schent, Ludwigstraße 15.

In Halle a. S. die Seper 1. Moriz Wenzel, geb. in Halberstadt 1859, ausgl. das. 1878; 2. Friedrich Rode, geb. in Giebichenstein b. Halle a. S. 1868, ausgl. in Halle a. S. 1886; waren schon Mitglieder. — Joh. Wächter, Steg 3.

In Hohenheim die Seper 1. Billy Schmidt, geb. in Neustadt a. H. 1876, ausgl. das. 1893; war schon Mitglied; 2. Gg. Gärdle, geb. in Hohenheim 1880, ausgl. das. 1897; 3. Paul Weinmann, geb. in Koblenz 1880, ausgl. in Hohenheim 1897; waren noch nicht Mitglieder. — In Wertheim a. M. der Seper Johann Werberich, geb. in Alfeld 1877, ausgl. in Wertheim 1897; war noch nicht Mitglied. — R. Schneider, Feldberg, Lebergasse 2.

In Oberhausen der Seper Gustav Walther, geb. in Elberfeld 1872, ausgl. in Rheinberg 1891; war schon Mitglied. — Aug. Schuch, Duisburg, Steinstraße 28.

In Pirmasens die Seper 1. Herm. Schorn, geb. in Neuf 1875, ausgl. das. 1893; 2. Julius Uhrig, geb. in Heidelberg 1879, ausgl. das. 1896; 3. Heinrich Kaltenmeier, geb. in Koblenz b. E. 1878, ausgl. in Heidelberg 1895; 4. der Schweigerberger J. Neu, geb. in Entenbach (Pfalz) 1878, ausgl. in Annweiler 1897; waren noch nicht Mitglieder; die Seper 5. Chr. Bernhardt, geb. in Dürkheim 1867, ausgl. das. 1885; 6. Friedrich Schneider, geb. in Niedargemünd 1866, ausgl. das. 1886; waren schon Mitglieder. — Julius Thomas, Kaiserlautern, Ottostraße 7.

In Roßbach der Seper Otto Krüger, geb. in Herbst 1868, ausgl. das. 1888; war schon Mitglied. — Max Franz, Dessau, Amalienstraße 29.

In Thorn Julius Barndt, geb. in Bergen auf Rügen 1875, ausgl. das. 1894; war schon Mitglied. — Emil Damm, Bromberg, Louisestraße 25, I.

Reise- und Arbeitslosen-Unterstützung.

Hesse. Für den Seper Andreas Hager liegt ein Brief aus Friedberg in Hessen (Friedberger Zeitung) bei W. Scharmer, Hermannstraße 17.

Posen. Die Herren Verbandsfunktionäre werden gebeten, dem Seper Robert Klopisch (Oder 124) 2,50 Mk. abzugeben und an die Ortskasse Posen (W. Klosser, Ziegenstraße 24, III) einzuliefern.

Verein Leipziger Buchdr. u. Schriftgießergch.

Der Seper Alb. Reichardt wird aufgefordert, sich innerhalb acht Tagen im Vereinsbüro zu melden, widrigenfalls Ausschluss erfolgt.

